

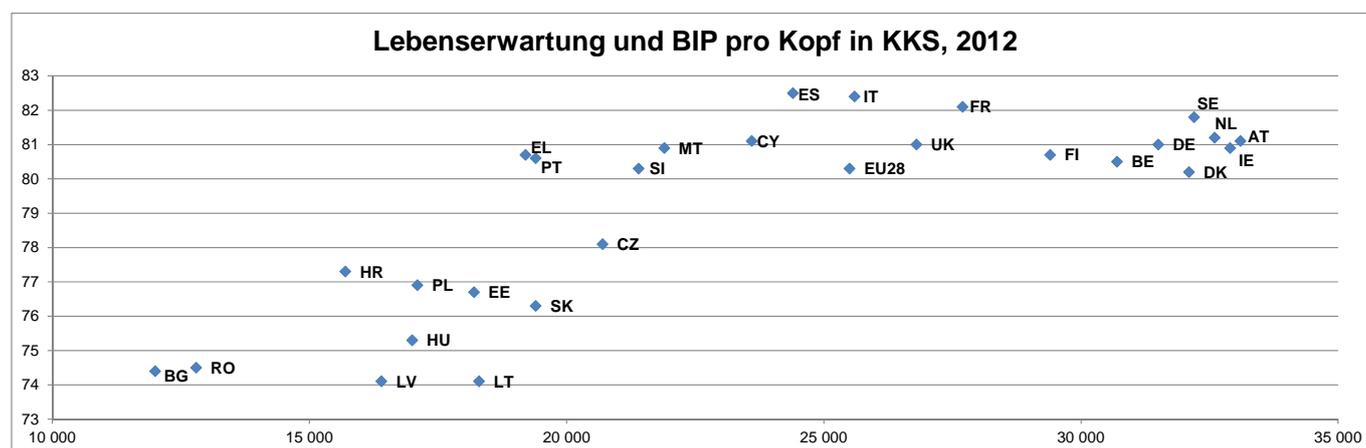
BIP und mehr

Messung der Lebensqualität in der EU

Was ist Lebensqualität und wie können ihre verschiedenen Aspekte adäquat gemessen werden? Diese Frage kann anhand der neuen Online Veröffentlichung **Quality of life indicators**¹ beantwortet werden, welche von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, anlässlich des von den Vereinten Nationen eingeführten **Internationalen Tags des Glücks**², welcher auf der ganzen Welt am 20. März gefeiert wird, herausgegeben wird. Die Messung der Lebensqualität ergänzt den Indikator des BIP, welcher üblicherweise für die Messung der wirtschaftlichen, und oftmals sozialen, Entwicklung³ verwendet wird. Je ein Beispiel aus den Bereichen Gesundheit und Bildung, die beide für die Lebensqualität von Menschen bestimmend sind, werden im Folgenden dargestellt.

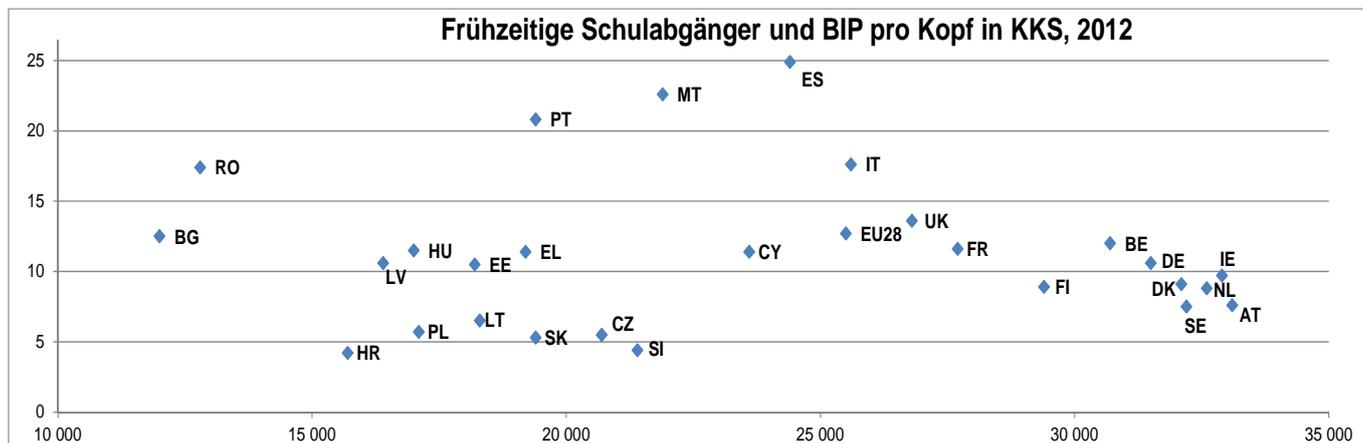
Lebenserwartung

Der allgemeine Gesundheitszustand einer Gesellschaft steht im Zusammenhang mit der Höhe des BIP, jedoch wird dieser Zusammenhang schwächer, nachdem ein gewisses Niveau der wirtschaftlichen Entwicklung erreicht wurde. Auf Grundlage des Zusammenhangs der beiden Variablen, können die EU Mitgliedstaaten grob in drei Gruppen eingeteilt werden: Diejenigen Mitgliedstaaten im Zentrum und im Osten der EU haben vergleichsweise eine niedrigere Lebenserwartung und ein niedrigeres BIP pro Kopf. Diejenigen Mitgliedstaaten im Süden der EU haben ein höheres BIP pro Kopf und eine Lebenserwartung, die höchste Werte erreicht, während diejenigen Mitgliedstaaten im Westen und Norden der EU das höchste BIP pro Kopf verzeichnen, jedoch eine Lebenserwartung, die ähnlich oder sogar geringfügig niedriger ist als in einigen der südlichen Mitgliedstaaten.



Frühzeitige Schulabgänger

Laut Studien haben frühzeitige Schulabgänger ein höheres Risiko von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen zu sein, und Gesellschaften streben es an die Zahl der jungen Menschen, die sich in dieser Situation befinden, zu verringern. Es besteht kein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Höhe des BIP pro Kopf und dem Anteil frühzeitiger Schulabgänger. Während die meisten westlichen und nördlichen Mitgliedstaaten ein hohes BIP pro Kopf und Anteile von frühzeitigen Schulabgängern verzeichnen, die unter dem Europäischen Durchschnitt liegen, wurden die niedrigsten Anteile frühzeitiger Schulabgänger in einer Gruppe von Mitgliedstaaten erreicht, zu der hauptsächlich Mitgliedstaaten im Zentrum und im Osten der EU zählen, welche alle ein geringeres BIP pro Kopf hatten.



Für Ländercodes, siehe Fußnote 4. Luxemburg ist in diesem Schaubild nicht miteingeschlossen auf Grund des hohen Niveaus des BIP pro Kopf. Eine Übersichtstabelle je Mitgliedstaat für diese beiden Indikatoren sowie für die weiteren acht befinden sich auf der letzten Seite.

Eurostat: 8+1 Dimensionen für Lebensqualität

Lebenserwartung und frühzeitige Schulabgänger sind nur zwei der Indikatoren, die in das Eurostat Rahmenkonzept zur Messung der Lebensqualität sind. Die Online Veröffentlichung enthält eine detaillierte Analyse aller 8+1 Dimensionen. Die ersten 8 Dimensionen, welche sowohl objektive Faktoren als auch subjektive Wahrnehmungen umfassen, sind: materielle Lebensbedingungen, produktive oder Haupttätigkeit, Gesundheit, Bildung, Freizeit und soziale Interaktionen, wirtschaftliche und physische Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechte, natürliche Umgebung und Wohnumfeld. Diese werden von einer Dimension (+1) ergänzt, die die Wahrnehmung des allgemeinen Lebensgefühls misst. Am besten sollten alle der 8+1 Dimensionen gleichzeitig, zusammen mit dem BIP pro Kopf (wie in der untenstehenden Tabelle), in Betracht gezogen werden.

- Für weitere Informationen siehe Statistics Explained Artikel auf der Eurostat Website:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics_explained/index.php/Quality_of_life_indicators
Die Daten in dieser Pressemitteilung können sich auf Grund von Aktualisierungen, die nach den Datenextraktionen für die Veröffentlichung erfolgt sind, von dieser unterscheiden.
- Für weitere Informationen siehe: <http://www.un.org/en/events/happinessday/>
- Für weitere Information zum Thema „BIP und mehr“:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/gdp_and_beyond/introduction
- Belgien (BE), Bulgarien (BG), die Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Estland (EE), Irland (IE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Kroatien (HR), Italien (IT), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Ungarn (HU), Malta (MT), die Niederlande (NL), Österreich (AT), Polen (PL), Portugal (PT), Rumänien (RO), Slowenien (SI), Slowakei (SK), Finnland (FI), Schweden (SE) und das Vereinigte Königreich (UK).
- KKS** ist eine einheitliche Währung, die Preisniveaunterschiede zwischen Ländern ausgleicht und damit aussagekräftige BIP Volumenvergleiche zwischen Ländern erlaubt.
Das **Medianeinkommen** ist der Wert des Einkommens, welcher die Bevölkerung, sortiert nach Höhe des Einkommens, in genau zwei gleich große Gruppen einteilt: die eine besteht aus genau 50% der Personen, welche sich unterhalb dieses Wertes befinden, und die anderen 50% befinden sich darüber.
Das **Einkommensquintilverhältnis** ist das Verhältnis des Gesamteinkommens von den 20% der Bevölkerung mit dem höchsten Einkommen (oberstes Quintil) zum Gesamteinkommen von den 20% der Bevölkerung mit dem niedrigsten Einkommen (unterstes Quintil). Unter Einkommen wird das verfügbare Äquivalenzeinkommen verstanden.
Die **Langzeitarbeitslosenquote** zeigt den Anteil derjenigen, die seit 12 Monaten oder länger arbeitslos sind, an der gesamten Erwerbsbevölkerung (beschäftigte und arbeitslose Personen).
Die **Lebenserwartung** entspricht der mittleren Anzahl der Jahre, die ein Neugeborenes voraussichtlich lebt, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterbebedingungen während seines ganzen Lebens bestehen bleiben.
Frühzeitige Schulabgänger beziehen sich auf Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren, die höchstens die Sekundarstufe I beendet haben und die nicht an weiteren Bildungs- oder Weiterbildungsangeboten teilnehmen.
Nicht in der Lage sein, unerwartete Ausgaben zu tätigen: Diejenigen Personen, die nicht in der Lage sind, sich unerwartete finanzielle Ausgaben zu leisten, als Anteil an der Gesamtbevölkerung.
Quote der Tötungsdelikte beziehen sich auf die durchschnittliche Anzahl der Tötungsdelikte von 2010 bis 2012 je 100 000 Einwohner.
Das **geschlechtsspezifische Verdienstgefälle** bezeichnet den Unterschied zwischen den durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten der männlichen und der weiblichen Beschäftigten in Prozent der durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der männlichen Beschäftigten.
Die **PM10 Belastung** ist der anhand der Bevölkerung gewichtete Jahresdurchschnitt der Feinstaubkonzentration in Mikrogramm je Kubikmeter Luft (PM10 – Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern), der die Bevölkerung in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern ausgesetzt ist. Quelle: Europäische Umweltagentur.
Lebenszufriedenheit: Selbstbeurteilung der allgemeinen Lebenszufriedenheit auf eine Skala von 1 (sehr unzufrieden) bis 10 (sehr zufrieden). Quelle: Eurofound.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Louise CORSELLI-NORDBLAD
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zu den Daten erteilt:

Georgiana-Aurelia IVAN
Tel: +352-4301-36 924
aurelia-georgiana.ivan@ec.europa.eu

Eurostat Pressemitteilungen im Internet: **<http://ec.europa.eu/eurostat>**

Indikatoren zur Lebensqualität*, 2012

	BIP pro Kopf in KKS	Materielle Lebensbedingungen		Produktive oder Haupttätigkeit	Gesundheit	Bildung	Wirtschaftliche und physische Sicherheit		Rechtsstaatlich- keit und Grundrechte	Natürliche Umgebung und Wohnumfeld	Allgemeines Lebensgefühl
		Mediane Einkommen in KKS	Einkommens- quintilverhältnis (S80/S20)	Langzeitarbeits- losenquote	Lebens- erwartung	Frühzeitige Schulabgänger	Nicht in der Lage, unerwartete Ausgaben zu tätigen	Tötungsdelikte (Durchschnitt 2010-2012)	Geschlechts- spezifisches Verdienstgefälle	PM10 Belastung (2011)	Lebens- zufriedenheit (2011)
EU28	25 500	:	5,1	4,7	80,3	12,7	40,2	1,1	16,4	27	7,1
Belgien	30 700	18 058	3,9	3,4	80,5	12,0	25,4	1,7	10,0	27	7,4
Bulgarien	12 000	5 793	6,1	6,8	74,4	12,5	68,6	1,9	14,7	58	5,5
Tsch. Republik	20 700	10 182	3,5	3,0	78,1	5,5	42,4	0,9	22,0	29	6,4
Dänemark	32 100	18 660	4,5	2,1	80,2	9,1	28,2	1,1	14,9	:	8,4
Deutschland	31 500	18 996	4,3	2,5	81,0	10,6	33,4	0,8	22,4	23	7,2
Estland	18 200	7 686	5,4	5,5	76,7	10,5	44,7	5,7	30,0	13	6,3
Irland	32 900	:	:	9,1	80,9	9,7	:	1,2	14,4	18	7,4
Griechenland	19 200	9 949	6,6	14,4	80,7	11,4	40,5	1,6	:	:	6,2
Spanien	24 400	12 319	7,2	11,1	82,5	24,9	42,1	0,8	17,8	23	7,5
Frankreich	27 700	18 696	4,5	4,1	82,1	11,6	33,0	0,9	14,8	25	7,2
Kroatien	15 700	7 375	5,4	10,3	77,3	4,2	67,3	1,4	18,0	:	6,8
Italien	25 600	15 597	5,5	5,7	82,4	17,6	42,5	1,0	6,7	32	6,9
Zypern	23 600	19 048	4,7	3,6	81,1	11,4	50,5	1,3	16,2	36	7,2
Lettland	16 400	6 005	6,5	7,8	74,1	10,6	73,6	4,6	13,8	23	6,2
Litauen	18 300	6 595	5,3	6,6	74,1	6,5	60,4	6,7	12,6	23	6,7
Luxemburg	67 100	26 660	4,1	1,6	81,5	8,1	24,8	1,0	8,6	18	7,8
Ungarn	17 000	7 386	4,0	4,9	75,3	11,5	74,3	1,3	20,1	33	5,8
Malta	21 900	14 628	3,9	3,0	80,9	22,6	25,0	1,3	6,1	:	7,2
Niederlande	32 600	19 007	3,6	1,8	81,2	8,8	22,0	0,9	16,9	25	7,7
Österreich	33 100	20 499	4,2	1,1	81,1	7,6	22,2	0,8	23,4	27	7,7
Polen	17 100	8 529	4,9	4,1	76,9	5,7	54,1	1,1	6,4	39	7,1
Portugal	19 400	9 561	5,8	7,7	80,6	20,8	35,9	1,1	15,7	27	6,8
Rumänien	12 800	3 509	6,3	3,2	74,5	17,4	53,1	1,8	9,7	39	6,7
Slowenien	21 400	14 125	3,4	4,3	80,3	4,4	45,7	0,7	2,5	31	7,0
Slowakei	19 400	9 574	3,7	9,4	76,3	5,3	36,1	1,6	21,5	34	6,4
Finnland	29 400	18 202	3,7	1,6	80,7	8,9	27,9	2,0	19,4	12	8,1
Schweden	32 200	19 696	3,7	1,5	81,8	7,5	17,6	0,9	15,9	17	8,0
Ver. Königreich	26 800	17 636	5,4	2,7	81,0	13,6	42,9	1,1	19,1	21	7,3

* Quelle: Eurostat, für alle Indikatoren, außer Lebenszufriedenheit (Quelle: Eurofound) und PM10 (Quelle: Europäische Umweltagentur).

: Daten nicht verfügbar

Für die Definition der einzelnen Indikatoren, siehe Fußnote 5.

Für die Dimension Freizeit und soziale Interaktionen beziehen sich die letzten verfügbaren Daten momentan auf das Jahr 2006. Daher sind diese Daten nicht in der obigen Tabelle enthalten. Aktuellere Daten werden in Kürze verfügbar sein.